

150 Jahre



150 Jahre Deutsche Turnerschaft Ronsdorf 1860 e.V

Das Jahr 2010 bleibt für den ältesten Sportverein Ronsdorfs ein Besonderes. Die DT feierte ihren stolzen 150. Geburtstag und ihre Mitglieder werden diese Gelegenheit nutzen, einen Blick in die abwechslungsreiche Geschichte ihres traditions-reichen Vereins zu werfen, der ja bekanntermaßen schon seit geraumer Zeit dem Turnen als Gerätturnen und Gymnastik viele weitere Sportarten hinzugefügt hat und mittlerweile im Breiten-, Gesundheits- und Leistungssport ein breit gefächertes Angebot für alle Ronsdorfer Altersstufen bereit hält.

Ein Blick in die Anfänge verrät, dass im Gefolge der von Friedrich Ludwig Jahn (1778-1852 „Turnvater Jahn“) organisierten Turnbewegung, der Gründung eines Dachverbandes (heute: Deutscher Turnerbund) und des ersten Turnfestes der gesamten deutschen Turnerschaft in Coburg 1860 auch in der Stadt Ronsdorf am 11. Juli 1860 38 Bürger einen Verein gründen, der sich „Turngemeinde zu Ronsdorf“ nennt. Schon in den Gründerjahren taucht der Name G.A. Scheidt auf, der mit großzügigen Spenden und später einer Stiftung dem Verein zu Halle und Turnplatz Scheidtstraße verhilft. Die Grundsteinlegung für die erste Ronsdorfer Turnhalle erfolgt am 8. Juni 1887, ein Jahr, nach dem ein zweiter Verein der „Ronsdorfer Turnerbund“ gegründet wird. Ein Zusammenschluss beider Vereine soll erst 1934 erfolgen und dann geben sie sich den Namen „Deutsche Turnerschaft Ronsdorf 1860 e.V.“ Seit 1897 turnt die DT nun in „ihrer“ Turnhalle und 1910 wird das heute leider durch Verwitterung etwas unansehnliche Jahn-Denkmal errichtet. Für Ronsdorferinnen und Ronsdorfer immer wieder interessant ist die Tatsache, dass sich 1919 die Turngemeinde und der Verein für Rasenspiele zum Turn- und Spielverein e.V. Ronsdorf zusammenschließen und 1922 die Sportanlage Waldkampfbahn (Parkstr.) bauen und einweihen. Allerdings trennen sich 1923 wieder die Wege dieser Vereine auf Grund einer Verbandsentscheidung und die Turner nehmen ihren alten Namen wieder an. Die Besitzrechte an der Waldkampfbahn sind heute noch zu gleichen Anteilen auf beide Vereine verteilt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg gewinnt das Vereinsleben mit 27 Turnern und 19 Turnerinnen wieder neues Leben und wächst so stark, dass die DT im Jubiläumsjahr 1960 339 Mitglieder zählt und bis 1985 auf 533 anwächst. Seit 1950 ist ein stetiges Anwachsen der Zahl der Abteilungen zu vermerken: 1950 Leichtathletik, 1967 Schwimmen, 1984 Volleyball, 1989 Badminton, 1997 Freizeit-Fußball, 2004 Basketball und Nordic-Walking.

Politiker der Stadt sprechen bei nicht kommerziell strukturierten Sportvereinen gern von der größten Bürgerbewegung für Gesundheit und Soziales und heben das Ehrenamt hervor, das, wie in allen Sportvereinen, auch in der DT die alles tragende Säule darstellt. Stellvertretend für zahlreiche Männer und Frauen sei hier nur Wolfgang Hellmig genannt, der den Verein von 1953 bis 2000 (außer 1962 und 1963) als Vorsitzender leitete und z.T. parallel auch noch jahrelang Oberturnwart, Frauenwart und Schwimmwart war. Es sind Sportbegeisterte, Gemeinschaft und Spaß suchende und soziale Verantwortung tragende Frauen, Männer und Jugendliche, die ihre Aufgaben in der DT wahrnehmen. Und wenn dann auch noch sportliche Einzel- und Mannschaftsleistungen in nationalen und internationalen Wettkämpfen der Leichtathletik, in den Ligen des Westdeutschen Volleyballverbandes und des Basketballverbandes erzielt werden, dann sind die Mitglieder (2010: ca. 600) mit Recht stolz.

Die DT Ronsdorf hat mit und neben anderen Vereinen, Kirchen und Organisationen in der Vergangenheit sicherlich ihren Teil dazu beigetragen, dass Ronsdorf als Stadtteil lebendig bleibt.